

## Immer noch Gedichte

(pl) Auf dem Kübliser Marktplatz hielt am Donnerstag die Lyrik Einzug. Der österreichische Schriftsteller Hans Raimund las gemeinsam mit seiner Frau Franziska Gedichte vor.



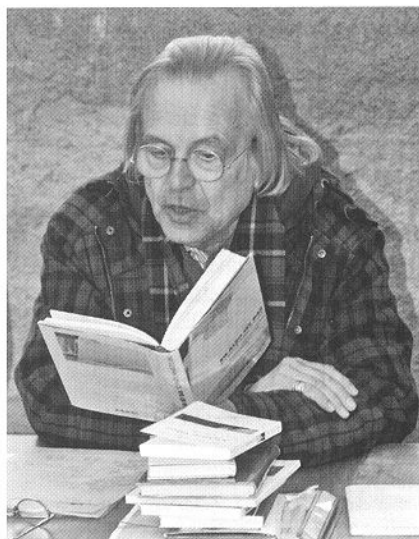
Ein besonderes Erlebnis: Eine Lesung mitten im Dorf

Fotos: P. Luck

«Warum schreibe ich immer noch Lyrik?» Diese Frage stelle er sich immer wieder, sagte Hans Raimund zu Beginn der Lesung in Küblis. «Ich schreibe immer noch Gedichte, weil, in meinen Augen, das lyrische Gedicht, in seiner Kompaktheit, Prägnanz und Präzision, in seiner bedingungslosen Bestimmung durch Sprache und Form die interessanteste, herausforderndste, reinste, die meinem, von der Musik geprägten ästhetischen Empfinden gemässeste aller literarischen Gattungen ist», so die Antwort des Autors auf die selbst gestellte Frage. «Das Gedicht ist für mich ein Sprach- und Form-Ereignis, ein intensives Ton-Erlebnis. Wovon es «handelt» steht für mich nicht im Vordergrund.» Nach dieser kurzen Einführung las der bekannte Schriftsteller einige Gedichte vor. Sie handelten von Menschen, von Schafen und Tieren allgemein und beschäftigten sich auch mit den Themen «Eltern» und «Liebe». Die Gedichte wurden dabei nicht nur in Deutsch sondern, von Franziska Raimund,

auch in Italienisch oder Französisch vorgetragen. Trotz kühlen Temperaturen und feierabendlicher Geräuschkulisse auf dem Marktplatz war die Sprachkunst des österreichischen Lyrikers ein Genuss für die Ohren.

**Projekt «Fremd sein in Küblis»**  
Hans Raimund, weilt auf Einladung des Projekts «14 Räume für die Kunst – Ein Museum in Bewegung» im Prättigau. Es ist bereits der dritte Besuch des Autors in «seinem» Dorf. Noch bis heute Samstag wird der mit mehreren Preisen bedachte Schriftsteller an seinem Projekt «Fremd sein in Küblis» arbeiten.



Schriftsteller und «kübliser Künstler» Hans Raimund.

Gewährung von Amtshilfe statuiert und nach Auffassung des Ständerats soll zudem bei gestohlenen Daten keine Amtshilfe geleistet werden. Die Aufhebung der Unterscheidung zwischen Steuerhinterziehung und Steuerbetrug gilt auch nur gegenüber dem Ausland, nicht aber in der Schweiz.